

Desinformationstraining für Journalisten bei deutschem Staatssender: Deutsche Welle will internationalen Journalismus auf anthropogenen Klima-Welt-Untergang einpauken!

geschrieben von K.e.puls | 9. Juni 2010

Zu diesem Ergebnis kann man unschwer bereits beim Lesen der Präambel der DW-Veranstaltung kommen, wo es heißt[1]:

“Es ist für Journalisten nahezu unmöglich jede Aussage auf faktische Richtigkeit zu überprüfen...” und weiter a.a.O. “Eine neutrale Position einzunehmen, bedeutet, den Skeptikern in die Karten zu spielen ... Ziel dieses Workshops ist es, herauszuarbeiten, was Journalisten über Klimapolitik wissen sollten, wem sie vertrauen können und wann sie ihre Vorgehensweise hinterfragen sollten.“

Damit ist eigentlich schon an dieser Stelle frühzeitig klar, worum es der DW geht:

Journalisten sollten beim “Thema Klima“ das selbstständige Recherchieren und Denken einstellen, sowie stattdessen ausschließlich den politischen Mainstream verkünden.

Der gründlichen Ausgrenzung anderer, der Klimahysterie gegenüber skeptischer Meinungen soll offensichtlich auf die Sprünge geholfen werden.

Dazu werden von der DW alle Register gezogen:

(1) Dutzende von Vorträgen, ein nahezu unüberschaubares Programm mit allen Facetten des bevorstehenden CO₂-bedingten Weltunterganges – vereint durch ein Ziel : Niemand der Journalisten soll auf die Idee kommen, daß es aus naturwissenschaftlicher Sicht erhebliche weitgehende Zweifel an AGW gibt!

(2) Grußworte von **“Spitzen-Alarmisten“** wie **Yvo de Boer** und **Herrmann Scheer** sollen genau darauf einstimmen;

(3) Das Programm wird garniert mit Horror-Bildern wie diesen: *Ein*

einsamer Bauer schreitet über eine verdorrte Landschaft; "Klima-Flüchtlinge" sitzen buchstäblich auf dem Trockenen, Hunger und Elend machen sich breit ...

(4) Eigentlich müßig zu erwähnen, daß im umfangreichen DW-Programm kein einziger der weltweit in die Tausende gehenden Wissenschaftler (z.B. NIPCC[2]) oder gleichermaßen Journalisten zu Wort kommt, die eine kritische Haltung zum Klima-Alarmismus einnehmen.

(5) Völlige Ausblendung des Faktums, daß der *"Wissenschaftliche Klima-Konsens"* längst als Legende und Märchen entlarvt ist, daß die Forscher-Mehrheit längst anderer Meinung[3] ist.

F a z i t :

Genau das, was vor dem ClimateGate-Skandal[4] nicht gelungen ist, und durch eben diesen erst aufgedeckt wurde – das soll nun endgültig nachgeholt werden: Der Versuch einer totalen journalistische Gleichschaltung bei der AGW-Berichterstattung. Das ist umso erschreckender, als daß der ClimateGate-Skandal beim IPCC eine Fülle von Fehlern und Manipulationen (4) aufgedeckt hat.

Es bleibt zu hoffen, daß es genug Journalisten gibt, die dieses miserable politische Gleichschaltungs-Spiel durchschauen und sich dagegen wehren – und sei es zur Rettung eines Restes von Berufs-Ehre eines freien Journalismus. Die DW jedenfalls fühlt sich dem offensichtlich nicht verpflichtet, denn der DW-Workshop läßt weder in der Präambel noch im weiteren Programm irgendwo diesen Grundsatz erkennen.

K.-E. Puls, EIKE

Mail Adresse des Intendanten der DW Erik Bettermann: intendanz@de-world.de

Anmerkung der Redaktion:

1. EIKE hat heute ein Protestschreiben an den Intendanten versandt, mit der Aufforderung diese hanebüchene Veranstaltung abzusetzen.s.

Dateianlage

2. Was der auf dieser Veranstaltung vorgesehene "Starredner" des Forums Marc Brayn von den "Skeptikern" hält lesen Sie hier

Hier ein paar Auszüge:

"Wenn wir den Klimawandel nicht verhindern, droht ein Untergang unserer Zivilisation."

"Und was ist unser mächtigstes Werkzeug, wenn es darum geht, zu verändern, was Menschen denken? Die Medien! Wir müssen den

Kollaps in unseren Berichten als unvermeidlich darstellen. Paradoxerweise könnte das die Chance sein, ihn doch noch zu verhindern – vielleicht."

Das Deutsche Welle Gesetz schreibt in § 5 Absatz 2 vor:

"...Die Sendungen müssen eine unabhängige Meinungsbildung

ermöglichen und dürfen nicht einseitig eine

Partei oder sonstige politische Vereinigung, eine Religionsgemeinschaft,

einen Berufsstand oder eine Interessengemeinschaft

unterstützen." ***Dies gilt sicher auch für die journalistische Ausbildung, die ebenfalls Aufgabe der DW zu sein hat. (Dank an Spürnase Dr. Ohlischäger)***

The english version of letter to DW and Press Release you'll find as pdf file below

[1] Deutsche Welle Media Forum "The Heat Is On"

[2]

<http://www.heartland.org/environmentandclimate-news.org/ClimateConference4>, 2010

[3] Das Märchen vom Konsens

[4] (Aktualisiert ClimateGate

Related Files

- dw-protestschreiben_eike_01-pdf
- letter_to_german_broadcaster_deutsche_welle-pdf